

16.9.2021

unserbasel.ch

# 500. Todestag Sebastian Brant († 10. Mai 1521)

Anlässlich des 500. Todestages von Sebastian Brant, Humanist und Autor des berühmten «Narrenschiffs», organisiert die Germanistische Mediävistik der Universität Basel einige Veranstaltungen.

Von Karin Rey

Sebastian Brant, Humanist und hochproduktiver Autor lateinischer Lyrik veröffentlichte auch zahlreiche lateinische Klassiker und Schriften italienischer Humanisten. Von ihm sind an sie 120 Handschriften und 600 Drucke überliefert. Auch Traktate politischen oder pädagogischen Inhaltes entstammen seiner Feder. In Flugschriften äusserte er sich zu aktuellen Geschehnissen oder Natureignissen, zum Beispiels 1492 über einen Meteoriteneinschlag in Ensisheim. Über lateinische Gedichte und Übersetzungen fand er Zugang zur volkstümlichen Dichtung, welche zu dem wohl bekanntesten Werk, dem 1494 erschienenen «Narrenschiff» führten.

## Studium und Professur an der Universität Basel

Sebastian Brant wurde 1457 oder 1458 in Strassburg als Sohn eines Gastwirtes geboren. Später zog er nach Basel (ab 1460 Universitätsstadt) und begann 1475/76 mit dem Studium, zuerst der Artes liberales, dann der Rechte. Bereits von 1478 an unterrichtete er an der Universität am Rheinsprung und 1496 erhielt er als Abschluss seiner glanzvollen, juristischen Karriere die Professur im kanonischen sowie zivilen römischen Recht.

Er heiratete die Basler Bürgerin Elisabeth Burgis und erwarb 1489,



Titelblatt des Kapitels: «von erfahrung aller Land»

das «Haus zum Sonnenluft» an der Augustinergasse 1. Ursprünglich prangte folgender Spruch über der Türe, der wohl von Brant selber stammte und übersetzt lautete «Luft und Sonne gaben mir den Namen, also heisse ich Sonnenluft: Phoebus und die Lüfte durchdringen dieses Haus.». Bald konnte er die beiden angrenzenden Häuser kaufen und wohnte mit seiner Frau und den sieben Kindern lange Zeit dort.

In Basel war Brant als Autor, Herausgeber, Förderer verschiedener literarischer Texte sowie als Rechtsgelehrter tätig und somit involviert in das Buchdruckgeschäft, das in jener Zeit hier zu blühen begann. Er verkehrte auch im Haus zum Sessel, in dem sich die Druckerwerkstatt von Johannes Amerbach und Johannes Froben befand, seit 1925 ist dort das Pharmaziehistorische Museum untergebracht.

1501, nachdem Basel der Eidgenossenschaft beigetreten war, kehrte Brant nach Strassburg zurück. Publiziert hat er dort nur wenig, war aber als Jurist und Diplomat bis kurz vor seinem Tod aktiv. Daneben arbeitete er ab 1503 als Stadtschreiber und engagierte sich unter anderem im Bereich Armenhilfe und Gesundheitsversorgung. Am 10. Mai 1521 verstarb er in seiner Geburtsstadt.

## Das Narrenschiff

Verleger und Förderer von Brants Narrenschiff war der berühmte Johann Bergman von Olpe, der aus

Westfalen stammte und die letzten Jahre vor seinem Tod um 1530 als Domherr am Basler Münster waltete. Die Erstausgabe erschien in Basel am 11. Februar 1494. Bis ins Jahr 1500 wurde das Werk in zahllosen Versionen verlegt: 17 deutsche, davon drei in Basel bei Bergman, fünf lateinische, vier französische und eine niederländische. Die von Dürer gefertigten Holzschnitte dazu werden als die bedeutendste altdeutsche Buchillustration gewertet. Brant ironisierte in seinem Werk menschliches Fehlverhalten, indem er 109 Narren und Närrinnen entwarf, die sich mit einem «Narrenschiff» auf der Reise ins Land «Narragonien» befanden. Er reagierte darin beispielsweise auf die Entdeckung der Neuen Welt durch Kolumbus 1494 mit folgenden Zeilen:

«Ouch hatt man sydt jnn Portugal/Und jnn hispanyen uberall/Golt/jnslen funden/ und nacket lüt Von den man vor wust sayen nüt/»

Das Narrenschiff war lange neben der Bibel das meist gelesenste Buch, bis es dann von Goethes «Werther» abgelöst wurde.

Die Brantgasse im Kleinbasel heisst erst seit 1896 offiziell so und erinnert nun natürlich an den berühmten Humanisten. Vor 1875 wurde sie jedoch Brandgasse genannt, weil sie über die Liegenschaft des damaligen Gerichtsherrn Brand führte.

Die 1976 eröffnete Buchhandlung Narrenschiff an der Stei-



mentorstrasse musste leider 2018 schliessen.

## Veranstaltungen rund um den 500. Todestag von Brant

Anlässlich von Brants 500. Todestages organisiert die Germanistische Mediävistik der Universität Basel einige Veranstaltungen. Diese sind auf folgenden Websites zu finden:

[www.digiwalk.de/walks/sebastian-brant-narrenschiff-stadtrundgang](http://www.digiwalk.de/walks/sebastian-brant-narrenschiff-stadtrundgang).

<https://germanistik.philhist.unibas.ch/de/abteilungen/germanistische-mediaevistik/jubilaum-500-todestag-sebastian-brant-10-mai-1521/>



Um 1650 für die Bibliotheca Chalcographica von Jean-Jacques Boissard gestochenes Porträt (Universitätsbibliothek Basel).

## Ja, ich abonniere die «Kleinbasler-Zeitung»

Für ein Jahr (12 Ausgaben) zu 38 Franken + 2,5% MwSt.

Frau  Herr

Name \_\_\_\_\_

Vorname, \_\_\_\_\_

Strasse, Nr. \_\_\_\_\_

PLZ, Ort \_\_\_\_\_

E-Mail \_\_\_\_\_

Wir freuen uns auf viele neue Abonnenten!  
Ihr Team von der Kleinbasler-Zeitung

Vollständig ausgefüllten Talon ausschneiden und senden an:  
Kleinbasler Zeitung, Greifengasse 12, 4058 Basel  
oder an [info@kleinbasler-zeitung.ch](mailto:info@kleinbasler-zeitung.ch)